

Die Oberbürgermeisterin

Kiel, 22.04.2013

Antwort auf die Kleine Anfrage

**Drucksache 0294/2013
„Eklat bei der Maritimen Konferenz am 08. April“**

des Ratsherrn Hubertus Hencke (FDP-Ratsfraktion) vom 12.04.2013 zur Ratsversammlung am 25.04.2013

Die zur Sitzung der Ratsversammlung am 25.04.2013 gestellte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1: Welche Haushaltsposition in welcher Höhe in welchem Haushaltsjahr des Bundeshaushalts meinte die Oberbürgermeisterin, als sie von den verschwundenen Millionen sprach?

Antwort: Am 5. November 2008 hat die Bundesregierung der Großen Koalition ein Maßnahmenpaket zur Sicherung von Wachstum und Beschäftigung beschlossen (Konjunkturprogramm). Ausweislich des „Arbeitsplatzprogrammes Bauen und Verkehr“, das Teil dieses Maßnahmenpaketes war, hat die Regierung für Investitionen in die Bundeswasserstraßen zusätzliche Mittel in Höhe von 1,783 Mrd. Euro für die Haushaltsjahre 2009 und 2010 (Finanzplan) in den Einzelplan 12 eingestellt (2009: 893 Mio., 2010: 890 Mio. Euro). Der Haushaltsplan des Bundes wurde vom Deutschen Bundestag am 28. November 2008 beschlossen. In Anlage 3 zu dem „Arbeitsplatzprogramm Bauen und Verkehr“ ist der Nord-Ostsee-Kanal („u.a. Anpassungs- und Sicherungsmaßnahmen, Grundinstandhaltung von Brücken, Neubau Schleuse Brunsbüttel“) als erstes Investitionsprojekt verzeichnet.

In der „Projektliste Verkehrsinvestitionen zum Konjunkturpaket II“ vom Februar 2009 ist wiederum der NOK mit denselben Maßnahmen verzeichnet.

Im Kapitel 1203 des Haushalts 2009 stehen in der Anlage 1 (auf Seite 79) zum Titel 78012 („Um-, Aus- und Neubaumaßnahmen an Bundeswasserstraßen“) zu Maßnahmen am Nord-Ostsee-Kanal als neue Ziffer 1.3 („Neubau einer 5. Schleusenkammer in Brunsbüttel“) in der Spalte 2 „Gesamtausgaben des Bundes“ 273 Mio. Euro, davon 2 Mio. in 2009 und 271 Mio. für 2010 ff.

Im Bundeshaushalt 2010 (Kap. 1203) stehen in Anlage 1 auf Seite 70 für den Neubau der 5. Schleusenkammer in Brunsbüttel wiederum 273 Mio. Euro als Gesamtkosten und 30 Mio. veranschlagt für 2010. Tatsächlich ausgegeben wurden davon (ausweislich des Haushalts 2012, Kap. 1203, Anlage 1, Seite 59) offenbar nur Bruchteile. Wohin die nicht verausgabten Bundesmittel geflossen sind, geht aus diesem Teil der Haushaltsaufstellung nicht hervor.

Am 17. April 2012 hat Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer, der seit dem 28. Oktober 2009 im Amt ist, medienwirksam vor der schleswig-holsteinischen Landtagswahl am 6. Mai 2012 den „Ersten Spatenstich“ für den

- 2 -

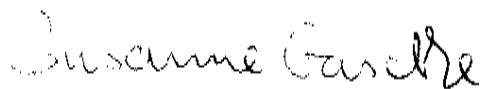
Neubau der 5. Schleusenkammer in Brunsbüttel gesetzt. Einen zweiten oder weitere Spatenstiche gab es bisher nicht.

Frage 2: Ist, sofern die Oberbürgermeisterin eine derartige Haushaltsposition vor dem Jahr 2012 nicht benennen kann, die Schlussfolgerung richtig, dass im Bundeshaushalt noch keine Millionen eingestellt waren, sondern lediglich eine Projektliste im Bundesverkehrsministerium existierte, in dem u.a. die Kosten für die Schleuse auf 273 Millionen € geschätzt worden waren? Wenn diese Schlussfolgerung nicht richtig sein sollte, warum nicht?

Antwort: s. Antwort zu Frage 1

Frage 3: Wird die Oberbürgermeisterin ihren Vorwurf der verschwundenen Millionen öffentlich zurücknehmen, wenn es gar keine für die Schleuse in den Haushalt eingestellten und dann verschwundenen Millionenbeträge gab? Wenn sie den Vorwurf nicht zurücknimmt, warum nicht?

Antwort: Mit Herrn Bundesminister Dr. Ramsauer wurde die Angelegenheit während der Maritimen Konferenz bereits geklärt.



Dr. Susanne Gaschke